

DIE HEILUNG DER BLINDEN MÄNNER IN JERICHO.

(Lukas 18: 35-43. Markus 10: 46-52. Matt. 20: 29-34.)

Dies ist Anhang 152 aus der Companion Bible.

Kommentatoren und Harmonisierer stimmen darin überein, diese drei Berichte als ein einziges Wunder zu behandeln. Wie in anderen Fällen gehen sie davon aus, dass *ähnliche* F, id, als ob der Herr niemals wiederholte ein einzelnes Wort oder eine Arbeit. (Sieh 163.)

Gleiches gilt für die Heilung der Blinden in Jericho.

Aus einem Vergleich der drei Evangelien wird leicht ersichtlich, dass vier Blinde geheilt wurden, und zwar dort waren drei verschiedene Wunder auf dem Besuch des Herrn in Jericho.

Folgende Angaben können zur Kenntnis genommen und berücksichtigt werden:

I. Der Anlass.

1. Im ersten Wunder war der Herr "Jericho nahe gekommen".
2. Der zweite war "als er Jericho verließ".
3. Der dritte fand statt "als sie abreisten" und hatte offenbar Jericho verlassen.

II. Die Blinden.

1. Im ersten gab es einen, der nicht benannt war.
2. Im zweiten gab es einen namens (Bartimäus).
3. Im dritten waren zwei Männer.

III. Die Umstände.

1. Der eine Mann hat gebettelt.
2. Der zweite ebenfalls.
3. Die beiden Männer bettelten nicht und warteten anscheinend nur darauf, dass der Herr vorbeikam.

IV. Ihr Wissen.

1. Der erste Mann wusste nicht, was die Menge meinte und fragte.
2. Der zweite (Bartimäus) hörte, schien aber keine Nachforschungen angestellt zu haben und schrie sofort auf.
3. Die beiden Männer hörten auch und schrien sofort.

V. Ihr Schrei.

1. Der erste Mann rief "Jesus, du Sohn Davids".
2. Der zweite Mann rief "Sohn Davids".
3. Die beiden Männer riefen "O Herr, Sohn Davids".

VI. Die Handlung des Herrn.

1. Der Herr "befahl (dem ersten Mann), gebracht zu werden".
2. Er "befahl (dem zweiten Mann), gerufen zu werden".
3. Er hat die beiden Männer selbst gerufen.

VII. Ihre Heilung.

1. Der erste Wunsch, den er vielleicht sehen könnte (*anablepo*).

3. Die beiden Männer baten darum, "ihre Augen könnten geöffnet werden" (*anoigo*).

VIII. Die Antwort des Herrn.

1. Im ersten Fall sagte der Herr: "Nimm dein Sehen an, dein Glaube hat dich gerettet."
2. Im zweiten Fall sagte der Herr: "Geh deinen Weg, dein Glaube hat dich gerettet."
3. Im dritten Fall hatte der Herr "Mitleid mit ihnen und berührte ihre Augen" und sagte nichts.

IX. Das Ergebnis.

1. Der erste Mann "folgte ihm und verherrlichte Gott, und das ganze Volk lobte Gott."
2. Bartimäus "folgte Jesus auf dem Weg", anscheinend schweigend.
3. Die beiden Männer "folgten ihm" auch schweigend.

Wir stellen also fest, dass die ersten beiden Männer Bettler waren, die täglich an beiden Toren Jerichos saßen: Damals rund 100.000 Menschen und zweifellos viele Blinde.

Angesichts dieser und der oben genannten Details muss ein aktueller Kommentator lediglich Folgendes sagen:

"Die Variation ist nicht zu leugnen, und die Rechnungslegung kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht harmonisiert werden. Aber natürlich ist es recht immateriell ... Nach Matthäus gab es zwei blinde Männer. Calvin schlägt daher vor, dass sich Bartimäus getroffen hat Jesus bei seinem Eintritt in die Stadt, und ging dann für den anderen Blinden, und dass beide geheilt wurden, wie Jesus war die Stadt verlassen. Dies ist ein sehr künstlicher Umgang mit den einfachen Erzählungen. Es ist besser, sie als unterschiedlich zu akzeptieren Berichte über einen einzelnen Vorfall. "

Es ist wahr, wir können "einen Mann" und "zwei Männer" nicht in Einklang bringen, ohne alle Ideen der Inspiration aufzugeben. Wir reichen ein Deshalb ist es besser, alle Details als Zeugnisse der kleinsten Perfektion zu betrachten und beides zu vermeiden künstlicher und oberflächlicher Umgang mit den göttlichen Erzählungen.